



Energie-Kommune Saerbeck **Energiewende, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung in praktischer Umsetzung**

Energiewende, Klimaschutz und Klimaanpassung ganz praktisch – dafür steht die Gemeinde Saerbeck im nördlichen Münsterland.

Mit einem Konzept zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und zum Aufbau von Nahwärmenetzen auf dem Gemeindegebiet ist Saerbeck im Juni 2014 vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als eine von sechs "KWK Modellkommunen" ausgezeichnet worden. Das Ziel ist der Ausbau des bereits heute hohen KWK-gestützten Stromanteils von rund 27 Prozent auf über 55 Prozent.

Die aufstrebende Kommune (7.200 Einwohner) setzt seit 2009 ein ehrgeiziges Projekt um: per Ratsbeschluss hat Saerbeck entschieden, die Energieversorgung der gesamten Gemeinde bis zum Jahr 2030 auf regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe umzustellen und damit einen nachhaltigen und umfassenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu wurde ein Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept mit 150 Einzelmaßnahmen und 3 Leitprojekten erarbeitet. Mit diesem Konzept wurde die Gemeinde im Rahmen eines Landeswettbewerbs als „NRW-Klimakommune der Zukunft“ ausgezeichnet.

Kernprojekt ist seit 2011 die Umnutzung eines ca. 90 Hektar großen ehemaligen Munitionsdepots zu einem innovativen Bioenergiepark. Mit Solarkollektoren auf Bunkerdächern, sieben Windkraftanlagen und drei Biomassekraftwerken wird in einem klimaschonenden Mix regenerative Energie gewonnen mit einer Gesamtleistung von 29 Megawatt. Mit der Inbetriebnahme der letzten Windenergieanlagen sind seit Herbst 2013 alle Anlagen im Bioenergiepark in Betrieb. Sie erzeugen etwa doppelt so viel Ökostrom, wie in Saerbeck benötigt wird. Damit ist das Ziel der Eigenversorgung mit regenerativen Energien erreicht bzw. weit übertroffen. Der CO₂-Ausstoß je Einwohner sinkt dann merklich von 9 auf 5,5 Tonnen im Jahr.

Eng an die Entwicklung des Bioenergieparks gekoppelt sind ein Projekt zur Speicherung der erneuerbaren Energien aus Sonne und Wind sowie die Ansiedlung weiterer bioenergieparkaffiner Betriebe im Bioenergiepark (Kompetenzzentrum). Kommune, Bürgerinnen und Bürger sollen von der regenerativen Energieproduktion vor Ort doppelt profitieren: sowohl durch Schaffung von Versorgungssicherheit wie auch durch finanzielle Teilhabe (lokale Wertschöpfung). So wurden alle Investitionen in den Bioenergiepark mit örtlichen Investoren getätigt (Gesamtinvestitionssumme ca. 70 Millionen Euro). Stellvertretend hierfür steht die Genossenschaft "Energie für Saerbeck" (2010), die zu den größten Investoren im Bioenergiepark zählt.

Das gesamte Stromnetz ist seit 2012 in kommunaler Hand (Saerbecker Ver- und Entsorgungsgesellschaft, SaerVE). Die Gemeinde betreibt seit dem 12. September 2013 eine eigene Windenergieanlage auf dem Bioenergiepark. Kurzum: Der Bioenergiepark gehört allen Saerbeckerinnen und Saerbeckern, die hier ihren eigenen regenerativen Strom produzieren. Lokale Wertschöpfung, maximale Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, umfangreicher Ausbau regenerativer Energien, ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz und eine hohe Akzeptanz der Projekte in der Bevölkerung sind die Kennzeichen der Klimakommune.

HINTERGRUNDINFORMATION



Die Gläserne Heizzentrale (2010) und der Energie-Erlebnispfad (2011) im Ortskern markieren den „Saerbecker Weg“, kommunalen Klimaschutz praktisch zu leben. Diese Vorhaben sind Teil des zweiten wichtigen Leitprojektes der Klimakommune: „Saerbecker Einsichten – Zukunftsenergien transparent gemacht“.

Zwei Holzpellet-Kessel versorgen seit 2010 das kommunale Schul- und Sportzentrum mit regenerativ gewonnener Wärme. Hier wurden 6 alte Gaskessel durch eine 850 kW große Holzpellet-Heizanlage mit Nahwärmenetz ersetzt. Allein das spart im Jahr 420 Tonnen CO₂ sowie eine fünfstellige Geldsumme für die Gemeinde durch die effizientere Versorgung mit (regenerativer) Energie. Seit Juni 2013 sind auch private Nutzer in einem zweiten Bauabschnitt an das Nahwärmenetz angebunden. Die Gemeinde erarbeitet derzeit ein Konzept zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung mit weiteren Nahwärmenetzen, um auch im Wärmebereich eine energieeffiziente und regenerative Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Hier sollen örtliche Wohngebiete, weitere kommunale Liegenschaften, Gewerbebetriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe energieeffizient und regenerativ mit Wärme versorgt werden. Ein Energie-Erlebnispfad im Ortskern folgt dem Nahwärmenetz und zeigt an 10 Stationen ausgewählte Themen rund um Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Sie sind das Herzstück des Projektes "Saerbecker Einsichten – Zukunftsenergien transparent" gemacht, erreichen eine hohe Identifikation im Ort und zeigen kontinuierlich und konkret Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung für Jedermann auf. Die einzelnen Stationen wurden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Kindergärten, beteiligten Privatpersonen und Sportvereinen ausgedacht und entwickelt. Jüngste Station des Energie-Erlebnis-Pfades ist das Fußballstadion, das seit kurzem über eine der modernsten LED-Flutlichtanlagen Deutschlands verfügt.

Die Gläserne Heizzentrale ist gleichzeitig informations- und Kommunikationsplattform der Klimakommune. Alleine im Jahr 2013 wurden hier 5.500 Besucher empfangen, um sich über die Projekte der Klimakommune zu informieren. So können die Projekte einer breiten Gruppe der Bevölkerung gezeigt und am gelebten Beispiel konkret gezeigt werden. Dies ist integrativer Teil dieses Projektes der Klimakommune.

Eine vielfältige klimaschützende Bildungsarbeit begleitet die Projektumsetzungen der Klimakommune. Dazu werden alle Bildungseinrichtungen in Saerbeck – von den Kindergärten über die Schulen bis zu Erwachsenenbildungseinrichtungen durch konkrete Projekte eingebunden. Zu nennen sind beispielsweise ein Forscherpass für Klimaschützer, ein Schülerlabor, eine durch Schüler erarbeitete Applikation für Smartphones zum Energie-Erlebnis-Pfad, Projekttag für Schulen, Fortbildungen für Lehrer und vieles mehr. Nur so kann es nach Überzeugung der Klimakommune Saerbeck gelingen, viele Menschen auf breiter Ebene für die Ideen von Klimaschutz und Klimaanpassung zu interessieren und an den umgesetzten Projekten konkret zu zeigen, wie regenerative Energien und Klimaschutz funktionieren. Im Moment ist dazu ein außerschulischer Lernstandort „Energiewelten im Bioenergiepark“ im Aufbau, der dauerhaft das Bildungsangebot für Schulen in der Region und darüber hinaus zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung bereichern soll.

Mehr Informationen im Internet unter www.klimakommune-saerbeck.de.

Kontakt:

Gemeinde Saerbeck
Ferrières-Str. 11
48369 Saerbeck

Telefon: 02574-89 0
Fax: 02574-89 291
E-Mail: klimakommune@saerbeck.de